



Medienmitteilung
Bern, 01.03.2021

Goldene Leistungen an der Schweizer Mathematik-Olympiade

Vom 14. bis 21. Februar fand das Finale der Mathematik-Olympiade statt. Die besten 28 Nachwuchsmathematikerinnen und -mathematiker der Schweiz setzten sich zuhause vor ihre Computer und grübelten um die Wette - motiviert durch Medaillen, Wissensdurst und die Liebe zur Mathematik.

Gold ging an Philipp Junghans (Alte Kantonsschule Aarau, AG) und Yanta Wang (Gymnasium Oberwil, BL). Dazu wurden sechs Silber- und fünf Bronzemedailles verliehen. Bis sie diese in den Händen halten können, müssen die Jugendlichen aber noch bis zur offiziellen Rangverkündung warten, die zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet.

Keine Spaziergänge am See

Letztes Jahr konnte das Finallager der Mathematik-Olympiade der Corona-Pandemie noch knapp entgehen. Dieses Jahr fanden Unterricht und Prüfungen online statt. Für ein bisschen sozialen Austausch sorgten Videoanrufe und virtuelle Spielabende - mit Schach oder dem Kartenspiel Tichu. «Ich bin sehr froh, dass sich die Freiwilligen so viel Mühe gegeben haben, dass der soziale Aspekt dieses Jahr nicht ganz wegfällt», meint Emily Dickhoff, die eine Bronze-Medaille gewonnen hat. Das Lagerleben in Aarburg wurde dennoch vermisst: «Mit Freunden spazieren, die Aussicht auf den See geniessen, Sport treiben... da entsteht eine ganz besondere Stimmung, welche mir sehr gefehlt hat», sagt der Drittplatzierte Johann Williams. Auch die zwei vierstündigen Prüfungen, welche über den Platz auf der Rangliste entscheiden, meisterten die Teilnehmenden in den eigenen vier Wänden. Für manche kam in der gewohnten Umgebung weniger Nervosität auf, anderen fehlte die Atmosphäre im Prüfungsraum und die gegenseitige Unterstützung.

Über den Schulstoff hinaus

Inhaltlich änderte sich durch die virtuelle Durchführung nichts an den Prüfungen. Wie an der Mathematik-Olympiade üblich standen Beweise und logisches Denken im Vordergrund. Die Goldmedaille um einen Punkt verpasst zu haben, nervt Johann zwar ein bisschen, aber dafür fand er die Prüfungsaufgaben dieses Jahr besonders interessant. «Die Aufgaben sind ganz anders, als die meisten es sich vorstellen. Es geht nicht darum etwas zu berechnen, wie man das aus der Schule kennt», erklärt Emily. Sie hat schon mehrmals an der Mathematik-Olympiade teilgenommen und ist stolz auf die Fortschritte, die sie dieses Jahr durch viel Übung erreicht hat. Ihr Traum ist es, sich in Zukunft für eine internationale Runde wie die European Girls' Mathematical Olympiad zu qualifizieren. Für jene, die kurz vor dem Schulabschluss stehen, ist dies die letzte Mathematik-Olympiade. Dafür warten andere Abenteuer: Johann plant zum Beispiel ein Mathematik-Studium in Cambridge.

Rangliste

Ab Wildcard alphabetische Reihenfolge

Rangliste				
Rang	Vorname	Nachname	Schule	Kanton
Gold	Philipp	Junghans	Alte Kantonsschule Aarau	AG
Gold	Yanta	Wang	Gymnasium Oberwil	BL
Silber	Johann	Williams	Gymnase de Renens	VD
Silber	Joël	Huber	Gymnasium Freudenberg	ZH
Silber	Ema	Skottova	Gymnasium Kirchenfeld	BE
Silber	Mathys	Douma	Lycée cantonal Porrentruy	JU
Silber	Ricardo	Olivo	MNG Rämibühl	ZH
Silber	Bora	Olmez	International School Basel	BL
Bronze	Richard	Salnikov	Kantonsschule Stadelhofen	ZH
Bronze	Emily	Dikhoff	Kantonsschule Uster	ZH
Bronze	Leonardo	Marañón	Gymnase cantonal de Nyon	VD
Bronze	Elia	Steinfeld	Kantonsschule Zürich Nord	ZH
Bronze	Tejas	Krishnan	International School Basel	BL
Wildcard	Eric	Wermelinger	Berufsfachschule BBB	AG
Wildcard	Anastasia	Sandamirskaya	Hull's School Ltd.	ZH
Wildcard	Felix	Xu	Kantonsschule Wettingen	AG
Wildcard	Orlando	Zhang	Institut Sancta Maria - Wangs	SG
Wildcard	Fadri	Lardon	Evangelische Mittelschule Schiers	GB
	Aisha	Azhgaliyeva	Kantonsschule Ausserschwyz	SZ
	Daniel	Barta	Liceo cantonale di Lugano 2	TI
	Mohamed	Bouchouata	Gymnase français de Bienne	BE
	Evelyn	Ebnetter	Sekundarschule Spiegelfeld Binningen	BL
	Tan	Hong	Collège Calvin	GE
	Ingrid	Lundgren	Kantonsschule am Burggraben	SG
	Jonas	Menzi	Gymnasium Neufeld	BE
	Jonah	Osterwalder	Gymnase de Renens	VD
	Noah	Talarico	Liceo cantonale di Bellinzona	TI
	Moyang	Zhang	Institut Florimont	GE

Die Wissenschafts-Olympiade fördert Jugendliche, weckt wissenschaftliche Begabungen und Kreativität und beweist: Wissenschaft ist spannend. **Neun Olympiaden** finden jedes Jahr statt: Workshops, Lager, Prüfungen sowie Wettbewerbe für über 4'000 Talente in **Biologie, Chemie, Geographie, Informatik, Mathematik, Philosophie, Physik, Robotik und Wirtschaft**. Die Organisatoren sind hauptsächlich junge Forschende, Studierende oder Lehrpersonen, die freiwillig viele Stunden und Herzblut in das nationale Programm investieren.

Kontakt

Lara Gafner

Kommunikationsbeauftragte

Wissenschafts-Olympiade

Universität Bern

Hochschulstrasse 6

3012 Bern

+41 31 631 51 87

l.gafner@olympiad.ch